



Mitteilungen der Gemeinde **BALDRAMSDORF**

Nr. 71/VIII

Amtliche Mitteilung

August 2021

Zugestellt durch Post.at





**Liebe Gemeinde-
bürgerinnen, liebe
Gemeindebürger!
Geschätzte Freunde
unserer Gemeinde,
liebe Jugend!**

In meiner nunmehr bestätigten Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Baldramsdorf möchte ich hiermit wiederum die Gelegenheit ergreifen, mich bei Ihnen für das Verständnis für die, durch die CORONA Krise auferlegten Maßnahmen und deren Umsetzung aus tiefstem Herzen zu bedanken. Im Großen und Ganzen sind wir bisher gut über die Runden gekommen, ich darf Sie an dieser Stelle aber bitten, von der kostenlosen Möglichkeit des Impfens Gebrauch zu machen. Nur so ist es möglich, einen gewissen Grad an Herdenimmunität zu erlangen.

Ich weiß schon, dass es langsam zäh wird, den unterschiedlichsten Meinungen der Experten zu folgen und diesen auch zu glauben. Wenn auch viele von einem absehbaren Ende der Epidemie sprechen, so gebe ich doch zu bedenken, dass wir – um einen wahrscheinlich neuerlichen Lock Down im Herbst zu verhindern – nach wie vor mit viel Disziplin durchs Leben gehen sollten. Also bitte im Sinne der Gesundheit aller – Händehygiene, Masken, wo Masken vorgeschrieben sind, Abstand halten und die sogenannte 3G-Regel beachten.

Was tut sich in unserer Gemeinde?

Mit Schulschluss haben wir mit dem „Umbau light“ im Bildungszentrum Baldramsdorf begonnen. Auf Grund der Coronakrise sind die Kosten von Baustoffen zum Teil auf das Doppelte und mehr gestiegen; gewisse Baustoffe sind derzeit kaum oder nur mit gewaltigen Verzögerungen in den Lieferzeiten zu bekommen. Deshalb der einhellige Beschluss der Arbeitsgruppe BZ heuer nur mit einem Teilumbau zu starten. Aber – das ist positiv – wir starten! Die Arbeiten laufen auf Hochtouren und der Schulbetrieb im September kann mit kleinen Einschränkungen normal begonnen werden.

Um baulich doch ein Stück weiter zu kommen wurde der Bauphasenplan angepasst und der Kindergarten zwischenzeitlich in das Dorfgemeinschaftshaus verlegt.

Die Bauarbeiten der Wildbach- und Lawinenverbauung am Unterhauser Bach gehen zügig voran. Die Tieferlegung der Bachsohle ist soweit fertig gestellt und die beiden letzten Brücken/Haus- und Hofzufahrten bereits neu errichtet. Ausständig ist noch der Neubau einer Brücke an der Baldramsdorfer Landesstrasse (L5), dieser ist für das Jahr 2022 geplant. Für die damit verbundenen Einschränkungen im Fahrzeugverkehr möchte ich mich schon jetzt für Ihr Verständnis bedanken. Parallel dazu errichtet unser Dorfschmied Brunner Werner bereits das Geländer, um wiederum für Sicherheit beim nunmehr tiefer gelegten Bachbett zu sorgen. Am Unterlauf des Unterhauser Baches entsteht nun doch noch eine Brücke, um eine problemlose Zufahrt zu einigen landwirtschaftlich genutzten Parzellen zu gewährleisten. Dafür ist es notwendig das Niveau des Weges zum Goldbrunnteich etwas zu heben. Dies passiert in Kürze.

Zeitgleich wurden am Baldramsdorfer Mühlbach und beim Tschau Grabenbach die Sandfänger geleert und unter tatkräftiger Mithilfe der Baldramsdorfer Landwirte einige Feldwege saniert.

Sollten wir im Laufe des restlichen Sommers und Herbstes von größeren Unwettern verschont bleiben – und derzeit schaut es gut aus – ist mit Anfang November der Baubeginn der Verbauungsmaßnahmen am Zörbach geplant. Ein weiterer Schritt Richtung Sicherheit für Baldramsdorf.

Auch läuft das Projekt Planung der Oberflächenentwässerung in Gendorf, wo wir in naher Zukunft die Kostenschätzung erwarten.

In der Schwaig wurde der Durchfluss an der L5 saniert. Dort ist es im letzten Jahr öfters zu gefährlichen Lachenbildung gekommen.

Und zum Schluss etwas Positives für unsere Fußballer: Die Heizungsanlage in der Sportkabine wurde einem Generalservice unterzogen und sollte nun wieder ihren gewohnten Dienst erfüllen.

Auf einen schönen Herbst – hoffentlich OHNE 4. Coronawelle –

Ihr Bürgermeister:

Paulitsch Friedrich e.h.

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger,



wie vielen schon bekannt ist, habe ich die Chance bekommen, in meiner Heimat mit 01. 09. 2021 die Amtsleitung der Marktgemeinde St. Paul im Lavanttal zu übernehmen.

Der Abschied erfolgt mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Einerseits freut es mich wieder in das

Lavanttal zurückzukehren, andererseits ist es nicht einfach, eine so abwechslungsreiche und gut funktionierende Gemeinde zu verlassen.

Ich möchte mich für die herzliche Aufnahme in der Gemeinde Baldramsdorf und die gute, konstruktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken. Es gab viele Herausforderungen an denen ich wachsen durfte, viele nette Gespräche und auch manchmal etwas regere Diskussionen, die jedoch zur Würze des Lebens dazugehören.

In diesem Sinne bleibt mir nur DANKE zu sagen.
Ihre Silke Thamerl

Touristischer Masterplan Goldeck – Resultat einer erfolgreichen Zusammenarbeit

Die Bergbahnen Goldeck haben die Grundlagen für ihre touristische Weiterentwicklung am Goldeck erarbeitet. Der nun vorliegende Masterplan ist das Ergebnis eines erfolgreichen Gemeinschaftsprojektes von 13 Gemeinden, den regionalen Tourismusorganisationen und den Bergbahnen Goldeck. Gestärkt durch die Zusammenarbeit folgt nun die Phase der Detail- und Umsetzungsplanung.

Komplexe Ausgangslage – strukturiertes Vorgehen

Die Voraussetzungen am Goldeck für einen wirtschaftlich nachhaltigen Betrieb sind eine große Herausforderung. Die aktuelle Situation mit der fehlenden Gipfelerschließung einerseits, aber vielen Entwicklungsmöglichkeiten im Sommer und im Winter andererseits, erforderte eine grundlegende Auseinandersetzung mit dem Berg an sich, aber auch mit seinen Anspruchsgruppen. Für die Erstellung des Masterplans wurde der Branchenspezialist grisch-consulta beigezogen. Die Grundlagen und möglichen Entwicklungsszenarien wurden in einem strukturierten Prozess sorgfältig erarbeitet.

Die Investitionsplanung und Planerfolgsrechnung legte die betriebswirtschaftlichen Fakten für jedes Entwicklungsszenario auf den Tisch und bot eine objektive Entscheidungsgrundlage.



Talbahn Goldeck mit Blick Richtung Spittal an der Drau, Millstätter See und Millstätter Alpe (©Sam Strass / Goldeck Bergbahnen GmbH)

Zudem wurde auch das touristische Wertschöpfungspotenzial berechnet, welches sich dank der Steigerung von Ersteintritten und dem Bau von warmen Betten in der Region ergibt. Damit wurde klar gemacht, welchen volkswirtschaftlichen Wert die Investitionen am Berg für die Region haben.

Ein integriertes Gipfelerlebnis am Goldeck

Der Masterplan definiert einen abgestimmten Ausbau der Infrastruktur sowie neuer Bergerlebnisse



und empfiehlt die Wiedererschließung des Gipfels insbesondere für das Sommererlebnis und den Bau von warmen Betten. Ein integriertes Gipfelerlebnis entwickelt sich zum Wahrzeichen mit überregionaler Bekanntheit.

Die Region rund um den Millstätter See und das südlich gelegene Seetal sollen dank dem Goldeck ein weiteres Highlight – mit Strahlkraft ähnlich dem Granator auf der Millstätter Alpe – erhalten.

Bündelung der Kräfte weiter stärken

Der Grundstein für regionalwirtschaftlichen Mehrwert ist mit dem touristischen Masterplan Goldeck gelegt.

Es folgt nun die Planung der Umsetzung. Auch in dieser Phase ist der Schlüssel zum Erfolg eine enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinden, Grundbesitzern, den Bergbahnen, Investoren und Immobilienentwicklern sowie der Hotellerie und Gastronomie.

Die Herausforderungen bleiben gross. Dank intensiver Zusammenarbeit, koordinierter Bündelung der Kräfte und der Erfahrung aus dem Masterplan, sehen die Beteiligten den anstehenden Aufgaben zuversichtlich entgegen.

Katastrophenmanagement – Sicherheit in der Gemeinde Baldramsdorf

Wenn wir in den letzten Wochen aus den verschiedensten Medien Schreckensmeldungen über die Flutkatastrophen in verschiedensten europäischen Ländern und auch Österreich vernehmen mussten oder in vergangener Zeit Meldungen über riesige Waldbrände oder Stürme und auch Krankheiten, wie die anhaltende Pandemie zeigt, stellt sich natürlich auch manch besorgter Bürger unserer schönen Gemeinde die Frage, wie es mit der Sicherheit in Baldramsdorf aussieht.

Und dabei hat sich vor einem Versuch der Beantwortung dieser Frage ein Satz von Dr. Marc Olefs, Klimaforscher an der ZAMG eingebrannt: „Eine 100% Sicherheit gibt es nicht!“

Wirft man einen Blick auf die mittlerweile weltweit abrufbaren Informationen, so erweckt dies den Eindruck, als hätten die Katastrophen zugenommen. Dies stimmt nur zum Teil. Durch die Medien werden solche Nachrichten – anders als früher – rascher verbreitet. Die Digitalisierung mit ihren Möglichkeiten beschleunigt das um ein Vielfaches. Aber man muss auch sehen, unser Leben ist wesentlich komplexer geworden. Damit steigt auch das Gefahrenpotential. Ebenfalls ist der Klimawandel mit seinen Auswirkungen klar erkennbar.

Die Möglichkeiten, die die Digitalisierung bietet werden noch zu wenig ausgeschöpft. Hier liegt noch viel Potential. Sicherheit ist Öffentlichkeitskompetenz. Die Gemeinde muss Sicherheit gewährleisten; Si-

cherheit, die beim Schneeräumen anfängt, die verschiedensten Szenarien von Blackout über Kommunikationsausfall bis hin zu, wenn auch hoffentlich nie in diesem Umfang benötigten, mehrtägigen Übungen im Bereich des Hochwasserschutzes umfasst und schließlich bei der Kompetenz einer schlagkräftigen, universell einsetzbaren Feuerwehr endet.

Krisenkommunikation geht heute rasend schnell. Schon kurz nach, oder manchmal schon während eines Ereignisses, gibt es im Netz die ersten Bilder und Filme. Man hat als Verantwortlicher vor Ort keine Chance mehr, sich auf eine Pressemitteilung oder eine Stellungnahme vorzubereiten. Man muss sofort reagieren, anstatt vorbereitet zu agieren. Dazu kommt: Für fast alles gibt es mittlerweile eine App. Wir müssen dabei jedoch aufpassen, dass wir die Bürgerinnen und Bürger nicht dahin „erziehen“, dass sie ein gewisses Maß an Eigenverantwortung ablegen – unter dem Motto: Ich habe auf meinem Handy noch keine Nachricht einer eventuellen Straßensperre erhalten – also kann ich fahren. Solche Informationen müssen nach wie vor eine Holschuld bleiben! Ebenso muss die Bevölkerung bestimmte Gefahren selbst einschätzen können.

Generell sind die Oberkärntner Gemeinden auf Grund vergangener Großschadenslagen gut aufgestellt und haben bei Katastrophen in der Vergangenheit gut reagiert. Das Thema wird ernst genommen, und immer wieder werde ich von besorgten Bürgen

angesprochen, wo es noch nachzubessern gilt. Und das nehmen wir sehr ernst! Die verschiedenen Blaulichtorganisationen, Lawinenkommission, Bezirkshauptmannschaft, die WLV, Forst usw. unterstützen die Gemeinde tatkräftig sowohl vor, als auch während und besonders nach solchen Ausnahmesituationen. Wenn ich mir etwas wünschen dürfte, so wäre dies eine Art „Grundausbildung im Krisen- und Katastrophenmanagement“ sowohl für den Bürgermeister als auch für Gemeindefunktionäre, als Hilfestellung auch in Rechts- und Haftungsfragen. Die in Zukunft zur Verfügung stehende Beratung einer KLAR Managerin (Klimawandel Anpassungsmodellregion) zur Hilfestellung bei der Adaptierung der Katastrophenpläne und des Weiteren Planspiele über der Ebene Feuerwehr, um Abläufe eines Einsatzes zu verinnerlichen. Das Unvorhergesehene, Unvorstellbare kann immer und überall geschehen. Da helfen auch die besten Konzepte und Ausbildungen nichts. Eine gute Vorbereitung ist die beste Versicherung für den Tag X, den sich niemand wünscht.



**Bedarfserhebung für eine Kleinkindgruppe
in Baldramsdorf**
(für Kinder ab 1 Jahr bis zum Kindergarteneintritt)
Anfragen werden gerne unter
Tel. Nr.: 0688/8270246 entgegengenommen.
Frau Andrea Wunder
(Dipl. Kindergartenpädagogin)



Zur Leinenpflicht für Hunde in Kärnten

Als Tierschutzombudsfrau bemerke ich bei Hundehalterinnen und Hundehaltern sehr oft Unsicherheiten in Bezug auf das Thema „Leinenpflicht für Hunde“. Dieser Artikel beleuchtet die rechtlichen Grundlagen zu diesem Thema.

Vorausschickend weise ich auf die nötige Zeit und Geduld für das Leinentraining hin. Neben dem tierschutzgerechten Maulkorbtraining (<https://www.tierschutzkonform.at/>) ist das ebensolche Führen des Hundes an der Leine eine sehr wichtige Basisarbeit. Die Ausbildung von Hunden hat tierschutzkonform zu erfolgen und Methoden der positiven Motivation ist der Vorzug zu geben.

Tierschutzqualifizierte Hundetrainer (<https://www.vetmeduni.ac.at/de/hundetrainer/tierschutzqualifizierte-hundetrainerinnen/>) freuen sich, kompetent bei der Erziehung Ihres vierbeinigen „besten Freundes“ zu helfen!

In Kärnten besagt das Kärntner Landessicherheitsgesetz in seinem § 8 Absatz 1:

An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkan-

lagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.

Im § 8 Absatz 2 steht: Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang.

Der § 8 Absatz 4 nennt die Ausnahmen von obigen Vorschriften: Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht nicht für Wach- und Diensthunde des öffentlichen Sicherheitsdienstes, der Zollverwaltung und des Bundesheeres sowie für Hunde während des Einsatzes für Zwecke, deren Verwirklichung die Verwendung von Leine oder Maulkorb ihrer Natur nach ausschließen, wie für Zwecke der



Jagd und des Hilfs- und Rettungsdienstes. Der Maulkorb- und Leinenzwang (Absatz 1 und 2) besteht auch nicht, wenn Ausbilder von angemeldeten kynologischen Vereinen, die einem repräsentativen Dachverband angehören, Hunde zu Zwecken der Ausbildung an Orte im Sinne des Absatz 1 mitnehmen und sich durch einen Ausweis des Vereins als Ausbilder legitimieren können.

Das Kärntner Jagdgesetz regelt im § 69 Absatz 4: Während der Brut- und Setzzeit des Wildes oder bei einer Schneelage, die eine Flucht des Wildes erschwert, kann die Bezirksverwaltungsbehörde nach Anhörung der Landwirtschaftskammer und des Bezirksjägermeisters mit Verordnung für den gesamten Bezirk oder für Teile davon Hundehaltern auftragen,

dass Hunde an der Leine zu führen oder sonst tierchutzgerecht zu verwahren sind.

Die auf dem Kärntner Jagdgesetz erlassenen Vorschriften, als Hundehalteverordnung, als Wildschutzverordnung oder Hundehaltvorschrift bezeichnet, gelten in den Städten Klagenfurt, Villach und allen Bezirken außer Feldkirchen, Hermagor und Wolfsberg bis einschließlich 31. Juli 2021. Die Gültigkeit endet im Bezirk Feldkirchen mit dem Ablauf des 15. Juni jeden Jahres, im Bezirk Hermagor mit dem 15. Juli 2021 und im Bezirk Wolfsberg mit Ende des 30. Juni 2021.

Unter www.ris.bka.gv.at sind rechtliche Grundlagen zum Bundes- und Landesrecht leicht zu finden.

Mag. Dr. Jutta Wagner, Tierschutzombudsfrau

Sprechstunden mit Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch

Die Gemeinde Baldramsdorf bietet ab 01.10.2021 in Zusammenarbeit mit dem öffentlichen Notar Mag. Dr. Josef Trampitsch kostenlose Sprechstunden an.

Diese Sprechstunden finden **jeden ersten Montag im Monat (erster Termin: 04.10.2021) in der Zeit von 9.00 Uhr – 10.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde Baldramsdorf** statt.

Bei notariatsrechtlichen Angelegenheiten sind sie herzlich dazu eingeladen, diese kostenlose Erstberatung in Anspruch zu nehmen.



Der Bürgermeister gratulierte im Jahr 2020

70 Jahre

Mitterberger Josef
Lampersberger Gertrud
Bochinz Irene
Sattlegger Karl
Posch Inge
Hohenwarter Astrid
Pleißnitzer Elsa
Pacher Johanna
Brunner Johanna
Pucher Franz
Psenner Bernhard
Pirker Friedrich
Hopfgartner Franz
Bodner Evelin
Hopfgartner Erich
Pacher Karl
Frohnwieser Barbara

75 Jahre

Ramsbacher Willibald
Winkler Irmgard
Brunner Erwin

Feichter Ingeborg
Peitler Gertrud

80 Jahre

Wilscher Adelheid
Nussbaumer Manfred
Kogler Maria
Possegger Hermann
Wilscher Johanna
Rogl Johanna
Lerchster Hermann
Robatsch R. Monika
Amlacher Hildegard
Amlacher Otmar

85 Jahre

Mußnig Adolf
Stoisser Annemarie
Kreutzer Maria
Untermoser Reinhold
Hassler Anna
Thaler Josefina

Amlacher Hubert
Rogl Walter
Amlacher Walther
Vielgut Margaretha
Wilscher Leopold

90 Jahre

Hofer Kurt
Unterweger Katharina
Freisitzer Rudolf
Lavric Irmgard
Oberrauner Elisabeth
Kohlmaier Theresia

95 Jahre

Pirker Sieglinde
Klose Felix
Ronacher Maria





Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Informationen für Betriebe

So einfach funktioniert die Teilnahme von Betrieben:

- Einmalige kostenlose Registrierung des Betriebes auf www.biomasse-nockregion.at
- Eingabe der eigenen Angebote
- Die Entgegennahme der Bestellungen und Abwicklung erfolgt direkt mit den KundInnen

Wer kann mitmachen?

Alle Betriebe, Land- und Forstwirte die ihren Standort in einer der Gemeinden des Regionalverbandes Nockregion haben und regionale Biomasse zum Verkauf anbieten.

Kontaktmöglichkeiten:

KEM Nockberge und die Um-Welt:

Gemeinden: Bad Kleinkirchheim, Feld am See, Ferndorf, Fresach, Mühldorf, Radenthein, Reichenau
Julia Tschabuschnig
+43 699 134 59 001
julia.tschabuschnig@nockregion-ok.at

KEM Millstätter See

Gemeinden: Baldramsdorf, Lendorf, Millstatt am See, Seeboden am Millstätter See, Spittal an der Drau
Georg Oberzaucher
+43 699 18 22 88 00
georg.oberzaucher@nockregion-ok.at

KEM Lieser- Maltatal

Gemeinden: Gmünd in Kärnten, Krams in Kärnten, Malta, Rennweg am Katschberg, Trebesing
Hermann Florian
+43 699 19 29 29 39
hermann.florian@nockregion-ok.at

Biomasse Plattform Nockregion

Mit einem weiteren Kooperationsprojekt der Klima- und Energie-Modellregionen „Lieser- Maltatal“ „Millstätter See“ und „Nockberge und die Um-Welt“ wurde eine neue Plattform zur regionalen Vermarktung von Biomasse Brennstoffen geschaffen.



Die Online-Plattform der Nockregion bringt AnbieterInnen und KäuferInnen von Biomasse in Form von Scheitholz, Hackschnitzel, Rundholz oder Pellets zusammen. Unsere land- und forstwirtschaftlichen Betriebe haben die Möglichkeit sich hier zu präsentieren und ihre Produkte auf kürzestem Weg an die KundInnen zu verkaufen.

Die Haushalte in der Nockregion haben somit die Möglichkeit direkt Biomasse und damit erneuerbare Energie zu kaufen und zusätzlich die Wertschöpfung in der Region zu belassen.



Ihre Vorteile im Überblick:

- 1) Neue KundInnen erreichen
- 2) Kurze Transportwege
- 3) Wertschöpfung bleibt in der Region
- 4) Kostenloses Angebot
- 5) Fördert den Umstieg von fossilen auf erneuerbare Energieträger

Registrierung und weitere Informationen:

www.biomasse-nockregion.at



Der Bürgermeister gratulierte im Jahr 2021



70 Jahre

Pirker Heidemarie
 Arztmann Erna
 Bayer Irene
 Dullnig Elfriede
 Sommeregger Johann
 Obertaxer Waltraud
 Lienhart Alois

Bodner Reinhild
 Ladinigg Maria
 Machreich Paulina
 Mag. Thomas Bürger
 Possegger Annemarie
 Steiner Gertrud

85 Jahre

Hubmann Elisabeth
 Hofer Erika
 Steiner Edith
 Pacher Ernst
 Amlacher Elisabeth
 Krainer Kurt

75 Jahre

Schmölzer Anna
 Feichter Gerhard
 Bodner Sofia
 Amlacher Anna
 Ing. Mag. Heinrich Gerber
 Mähner Hendrika

80 Jahre

Hofer Martha
 Ebenberger Hubert
 Lampersberger Armin
 Gigler Lieselotte
 Oberlercher Rosa
 Käfer Heinz
 Ebenberger Gerlinde
 Breitenfellner Walter

90 Jahre

Petutschnig Peter
 Moser Peter
 Untermoser Josef
 Untermoser Frieda
 Pschernig Erika

Eheschließungen 2020



Herr Mitterer Hannes & Frau Tidl Susanne,
 Schwaig,
 am 29. Feber 2020

Herr Hoffmann Christian & Frau Kranabetter Patricia,
 Gendorf, am 08. August 2020

Herr Steiner Josef & Frau Altersberger Tanja,
 Baldramsdorf,
 am 10. Oktober 2020

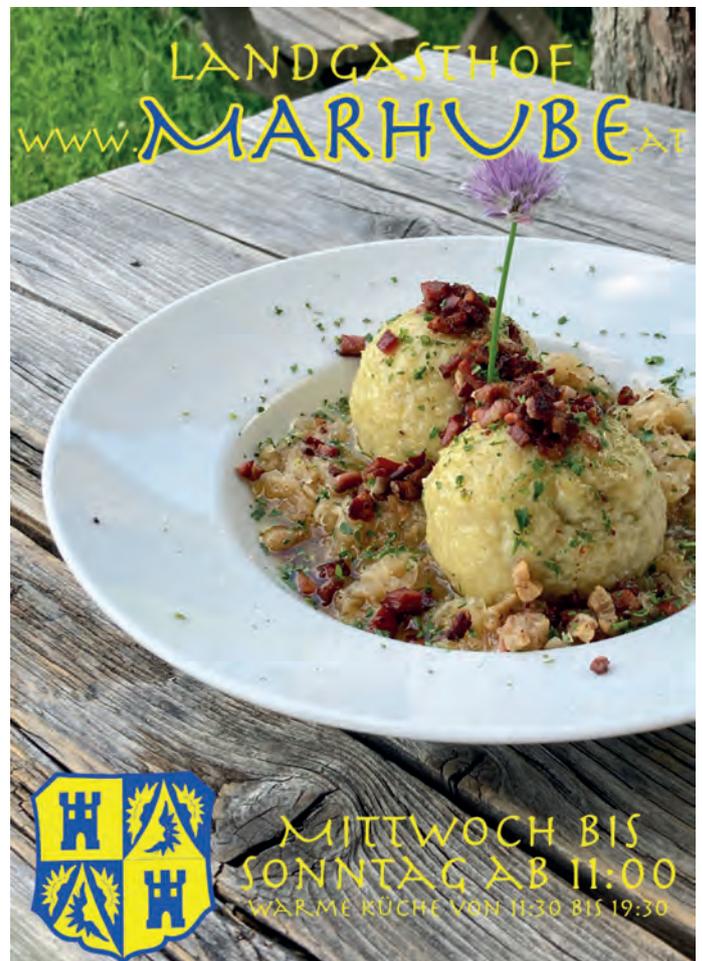
Eheschließungen 2021

Herr Possegger Hermann & Frau Dr. Stotter Gerit,
 Mühldorf,
 am 01. Juni 2021

Herr Tiefnig Wilfried & Frau Kohl Katrin,
 Baldramsdorf,
 am 03. Juli 2021

Herr Hartlieb Manuel & Frau Altersberger Claudia,
 Spittal an der Drau,
 am 07. August 2021

Herr Gasser Klaus & Frau Messner Riccarda,
 Fresach,
 am 14. August 2021





Als neue Gemeindebürger begrüßen wir:



Seit der letzten Ausgabe unserer Gemeindezeitung dürfen wir mit Zustimmung der Erziehungsberechtigten die Geburt folgende Kinder veröffentlichen:

Maier Lena,
geb. am 07.12.2019,
wohnhaft in Schwaig

Feichter Jonas,
geb. am 06.05.2020,
wohnhaft in Rosenheim

Lampersberger Bernhard,
geb. am 12.01.2021,
wohnhaft in Rosenheim

Kleinsasser Juna,
geb. am 02.02.2021
wohnhaft in Unterhaus

Aschbacher Lukas,
geb. am 20.03.2021,
wohnhaft in Baldramsdorf

Streit Jonathan,
geb. 02.04.2021,
wohnhaft in Faschendorf

Sommeregger Raphael,
geb. 04.04.2021,
wohnhaft in Schwaig

Macek Elena Maria,
geb. 11.06.2021,
wohnhaft in Gendorf

Gruber Antonio,
geb. 08.07.2021,
wohnhaft in Unterhaus

Wir trauern

Frohnwieser Dieter (51), Rosenheim,
verstorben am 19.01.2020

Pacher Erna (83), Rosenheim,
verstorben am 22.01.2020

Wilscher Maria (86), Gendorf,
verstorben am 28.01.2020

Schwager Silvia (42), Baldramsdorf,
verstorben am 13.02.2020

Krammer Franz (78), Baldramsdorf,
verstorben am 06.03.2020

Walter Otto (92), Baldramsdorf,
verstorben am 12.03.2020

Kreutzer Maria (85), Rosenheim,
verstorben am 16.05.2020

Novakovic Prvoslav (67), Schwaig,
verstorben am 25.06.2020

Burghauser Florian (75), Gendorf,
verstorben am 14.07.2020

Obernosterer Cornelia (67), Baldramsdorf,
verstorben am 18.07.2020

Payer Mathias (92), Rosenheim,
verstorben am 06.09.2020

Pichorner Werner (64), Gendorf,
verstorben am 16.09.2020

Pontasch Ingeborg (80), Baldramsdorf,
verstorben am 16.10.2020

Morolz Marianna (83), Baldramsdorf,
verstorben am 23.10.2020

Wilscher Johanna (80), Gendorf,
verstorben am 08.11.2020

Kumnig Josef (69), Gendorf,
verstorben am 13.11.2020

Gasser Peter (58), Schwaig,
verstorben am 28.12.2020

Hofer Kurt (90), Rosenheim,
verstorben am 07.01.2021

Pichler Maria (94), Gendorf,
verstorben am 17.01.2021

Ebner Hans Werner (71), Schüttbach,
verstorben am 21.01.2021





Wir trauern

Pichler Adolf (82), Rosenheim,
verstorben am 03.02.2021

Hamm Rudolf (88), Baldramsdorf,
verstorben am 21.02.2021

Pontasch Harald (88), Baldramsdorf,
verstorben am 06.03.2021

Petutschnig Herta (87), Rosenheim,
verstorben am 11.04.2021

Gaggl Heinz Karl (64), Schüttbach,
verstorben am 24.04.2021

Pichler Maria (89), Gendorf,
verstorben am 07.05.2021

Leitner Hermine (87), Rosenheim,
verstorben am 10.05.2021

Posch Anna (97), Baldramsdorf,
verstorben am 28.05.2021

Hartlieb Heimo (57), Gendorf,
verstorben am 05.06.2021

Feichter Sieglinde (92), Schwaig,
verstorben am 25.06.2021

Ronacher Maria (95), Baldramsdorf,
verstorben am 02.07.2021

Lerchster Hermann (80), Rosenheim,
verstorben am 03.08.2021

Sattlegger Herta (87), Unterhaus,
verstorben am 11.08.2021

Steiner Hans (82), Unterhaus
verstorben am 26.08.2021



Ausschuss für Jugend und Sport

Obmann: Richard Steinwender

Am Anfang möchte ich mich bei meinem alten Ausschuss recht herzlich für die letzten 6 Jahre für die gute Zusammenarbeit bei den verschiedenen Veranstaltungen bedanken.

Der neue Ausschuss schaut folgendermaßen aus:
Obmann: Steinwender Richard



Mitglieder: Dullnig Manfred, Possegger Wilfried, Morolz Mario und Altersberger Harald.

Durch die Corona Pandemie konnten wir heuer keinen Radwandertag durchführen. Auch beim Wandertag im Herbst müssen wir abwarten, was die Zeit bringt. Sollte nächstes Jahr wieder alles im Lot sein, wird wieder ein Radwandertag und im Herbst ein Wandertag durchgeführt.

Trotz erschwerter Trainingsmöglichkeiten sind unsere Nachwuchsschwimmer in TOP-FORM

Da die Trainingsstätte des SV FK Spittal – die Drautal Perle wegen Corona gesperrt war, trainierten die vom Landesschwimmverband ausgewählten Spitzenathleten ab November 2020 im Hallenbad in Klagenfurt. Zumindest einmal täglich pendeln somit auch **Carina Bodner, Tristan und Killian Huber** zum Training in die Landeshauptstadt.

Anbei einige Schwimmveranstaltungen wo unsere Schwimmer teilnahmen:

Österreichische Mannschaftsmeisterschaften am 23.01.2021 in Innsbruck

Perfekter Jahresauftakt für den Schwimmverein FK Spittal. Beim ersten Saisonhighlight, den Nationalen Mannschaftsmeisterschaften im Universitätshallenbad in Innsbruck, schwamm sowohl die Herren-Mannschaft, als auch das Damen-Team auf das Stockerl.

Das sechsköpfige Damenteam mit **Carina Bodner**, Kaya Hübel, Kathleen Genser, Marijane Jelic, Rebecca Kretz und Sara Zweibrot erschwammen sich in der Bundesliga A den 3. Platz. Gegenüber dem Vorjahr konnten sie sich um einen Platz verbessern.

Österr. Kurzbahnstaatsmeisterschaften vom 04-07.03 2021 in Graz

Carina Bodner zeigte im Juniorenbereich auf den Langstrecken (800 und 1500 Meter Freistil) ihre Klasse und holt mit einer spitzen Zeit von 9:25:74 den 1. Platz in der Juniorenklasse.

Österr. Hallenmeisterschaften der Nachwuchsklasse vom 12-14.03.2021 in Graz bzw. Wien

Bei den Österreichischen Hallenmeisterschaften der Nachwuchsklasse zeigten **Tristan und Kilian Huber** groß auf und platzierten sich im Spitzenfeld der Athleten.

Tristan Huber konnte sich in den Bewerben 100m Brust und 100m Schmetterling jeweils den 3. Platz, über 100 m Freistil und 200 m Lagen den 4. Platz freuen.

Kilian Huber erreichte in den Bewerben 100m Freistil den 15. Platz, über 200m Freistil und 400m Freistil jeweils den 14 Rang.



Kärntner Hallenmeisterschaften und Kärntner Jahrgangsmesterschaften vom 17-18.04. 2021 in Klagenfurt

Am 17 und 18 April 2021 fanden die Kärntner Hallenmeisterschaften und Kärntner Jahrgangsmesterschaften im Hallenbad Klagenfurt statt. In 34 Bewerben nahmen nominierte Schwimmer/Innen aus den Kärntner Schwimmverein teil.

Carina Bodner (5x Kärntner Meisterin über 200m Delphin, 400m Lagen, 200m Lagen, 400m Freistil, 800m Freistil)

Tristan Huber (4. Platz 200m Freistil, 4. Platz 100m Lagen, 2. Platz 200m Brust, 3. Platz 50m Brust – jeweils Wertung in der Allgemeinen Klasse!)

Int. Schwimm-Meeting vom 22-23.05.2021 in Wels

Sein Können unterstrich dabei **Tristan Huber**. Der 14-Jährige triumphierte in der Schülerklasse 1 über 100 Meter Freistil in starken 58,19 Sekunden und erreichte den 1. Platz. Außerdem erreichte er Platz 2 über 100 Meter Brust sowie über 100 Meter Schmetterling.

Internationales Festwochen-Schwimm-Meeting vom 12-13.06. 2021 in St. Pölten

Beim Internationalen festwochen-Schwimm-Meeting in St. Pölten konnten **Carina Bodner, Tristan und Kilian Huber** ihre persönlichen Bestzeiten erneut verbessern bzw. sich über zahlreiche Podestplätze freuen.

Carina Bodner erreichte 3x den 3. Rang (100m Freistil, 200m Freistil und 100m Brust). **Tristan Huber** erreichte 2x den 1. Rang (100m Freistil und 100m Rücken) sowie 2x den 3. Rang (100m Brust und 200m Lagen). Über 200m Freistil verpasste Tristan nur um wenige Hundertstel den 3. Rang und erreichte in diesem Bewerb den ausgezeichneten 4. Platz.





Kärntner Landesmeisterschaften vom 03-04.07. 2021 in Wolfsberg

Wolfsberg war Anfang Juli 2021 Austragungsort der Kärntner Schwimm-Meisterschaften. Die Athletinnen des SV FK Spittal räumten groß ab, gewannen 90-mal Edelmetall.

Eine der erfolgreichsten Teilnehmer/Innen waren dabei **Carina Bodner** (7x Gold), **Tristan Huber** (2x Gold und 1x Bronze), **Kilian Huber** (2x Silber) und **Adrian Huber** (1x Silber).

Österr. Jugendstaatsmeisterschaften vom 22-25.07. 2021 in St. Pölten-Citysplash

Tristan und **Kilian Huber** konnten sich für die Österr. Jugendstaatsmeisterschaften, die in St. Pölten staatfanden qualifizieren. Unter starker Konkurrenz – Teilnehmende Vereine – 2258 Starts – erreichten Kilian und Tristan Huber Top – Platzierungen.

Kilian Huber erreichte in den Bewerben

200m Freistil – Rang 13

400m Freistil – Rang 11

100m Freistil – Rang 14

Tristan Huber erreichte in den Bewerben

100m Schmetterling – Rang 4

200m Brust – Rang 4

200m Lagen – Rang 4

100m Freistil – Rang 2

In den Staffelbewerben (4x100m Freistil der Herren und 4x100m Lagenstaffel) errangen Kilian und Tris-

tan gemeinsam mit ihren Vereinskollegen Leon Trattler und Mate Kerekes den hervorragenden 6 bzw. den 11 Rang.

Wir vom Ausschuss Jugend und Sport wünschen euch auf eurem weiteren sportlichen Weg noch sehr viele Erfolge!

ALPEN ADRIA SCHWIMM-CUP

Döbriach – 26.06.2021

Star des diesjährigen Alpen-Adria-Schwimmcup am Millstätter See war zweifellos Lokalmatadorin **Carina Bodner**. Die 19-jährige Baldramsdorferin, Mitglied im Junior-Nationalkader, siegte bei der Längsquerung über die Zehn-Kilometer-Distanz in der Bestzeit von 2:16:30 Stunden.

Ossiacher See – 10.07.2021

Beim Alpen-Adria-Schwimmcup am Ossiacher See ging die Schwimmdistanz über Fünf-Kilometer. Auch hier erreichte **Carina Bodner** den 1. Platz.

Weitere Cups sind am 21.08. am Weissensee mit einer Distanz von 10km und am 11.09. beim Wörthersee geht es über 17,5km.

Der Ausschuss Jugend und Sport wünscht dir bei den weiteren Cup Rennen sehr viel Erfolg!

Für den Ausschuss für Jugend und Sport
Obmann Steinwender Richard

Freiwillige Feuerwehr Baldramsdorf

Ein Resümee und ein Ausblick

Am Freitag, dem 30. April 2021 fanden auf Grund der Vorgaben COVID19 im Dorfgemeinschaftshaus Baldramsdorf die Neuwahlen des Gemeindefeuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter statt.

Zur Wahl stellten sich der bisherige Stellvertreter BI Gerhard Feichter und der Kommandant der Wettkampfgruppe LM Hannes Bodner.

Neuer Gemeindefeuerwehrkommandant (GFK) ist nunmehr OBI Gerhard Feichter, Stellvertretender GFK nunmehr BI Hannes Bodner.

Durch diese Konstellation ist es gelungen, GFK und Kameradschaftsführer (OV Michael Pichelkastner) in

den Zug Baldramsdorf/Unterhaus, den Stv GFK und den Kassier (V Mario Kohlmaier) in den Zug Rosenheim zu etablieren.

Auf Grund der Tatsache, dass ich das honorige Amt des Bürgermeisters übernehmen durfte – und dadurch zum „Oberchef“ der FF Baldramsdorf aufgestiegen bin – ergibt sich nun die Möglichkeit, natürlich unter Einhaltung der amtlichen Vorgaben, einige Angelegenheiten am kurzen Dienstweg zu erledigen. Nach wie vor sind wir bei den letzten Besprechungen für Aufbau und Ausrüstung/Beladung für das



neue Feuerwehrfahrzeug Tank 2000 IVECO der Firma LOHR. In der glücklichen Lage ein kleines finanzielles Polster im Finanzierungsplan zu haben, wird es auch möglich sein, ein leistungsstarkes Notstromaggregat Endless mit 13,7 kVA bereits bei der Auslieferung zu erhalten. Nichts desto trotz sieht die GAP (Gefahrenabwehr- und Ausrüstungsplanung) des Kärntner Landesfeuerwehrverbandes vor, weitere (bislang nicht im Ausrüstungsstand der FF Baldramsdorf vorhandene) Ausrüstungsgegenstände als Pflichtbeladung, wie zum Beispiel zwei Schmutzwasserpumpe (an Stelle bisher einer, bisherige Saugleitung „A“ fällt weg), ein Schnellangriffssset „Fognail“ (innovative Löschtechnik mit Wassernebel) oder ein manueller Greifzug obwohl das neue Fahrzeug mit einer Seilwinde ausgestattet wird, vorzusehen. Und zu guter Letzt das Thema Umbau der Rüsthäuser. Der Umbau in Unterhaus schreitet dank tatkräftiger Unterstützung der Feuerwehrkameraden zügig voran. Nach der Errichtung eines neuen Lagerraums wird der alte Raum geschleift, wobei der Funkraum erhalten bleibt und die Decke mit einem I-Träger verstärkt, um mehr Platz für den neuen Tank 2000 zu erhalten. Beim Feuerwehrhaus in Rosenheim sollen die Arbeiten bis spätestens Termin Tankwagensegnung und Nachholung der 130 Jahr Feier im Jahr 2022 abgeschlossen sein. Der finanzielle Kunstgriff wird uns schon irgendwie gelingen.

Wobei wir schon bei der weiteren Planung wären: Ebenfalls im Herbst 2022 soll im Bereich Goldeck Talstation der schon einmal geplante und auf Grund Corona abgesagte „Erste Baldramsdorfer Sicherheitstag“ unter Mitwirkung der verschiedensten Blaulicht- und Einsatzorganisationen durchgeführt werden. Mir, nunmehr als Bürgermeister, bleibt zum Schluss nur mehr eines: DANKE zu sagen für die Loyalität während meiner fast 18-jährigen Tätigkeit als Kommandant der FF Baldramsdorf, DANKE für die Bereitschaft, sich uneigennützig für die Sicherheit der Baldramsdorfer Bevölkerung einzusetzen und gleichzeitig die Bitte, dies auch in Zukunft unter einem neuen GFK zu tun.

„Gut Heil!“

Friedrich Paulitsch, e.h.

Bürgermeister der Gemeinde Baldramsdorf





Bericht über die letzten eineinhalb Jahre

Geschätzte Gemeindegewandinnen und -bürger, liebe Kameraden!

Wie schon im Bericht des ehemaligen Kommandanten erwähnt, fanden am 30. April 2021 die Wahlen des Gemeindefeuerwehrkommandanten (GFK) und dessen Stellvertreter (StvGFK) statt.

Da die letzten eineinhalb Jahre mehrheitlich von Coronamaßnahmen, Einschränkungen im Dienst- und Übungsbetrieb, Verbot von Veranstaltungen und unzähligen Auflagen durch den Kärntner Landesfeuerwehrverband und der Bundesregierung geprägt waren, mussten sowohl die Feier des 130-jährigen Bestehens der FF-Baldramsdorf (FFB) als auch der geplante Sicherheitstag auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Nichts desto trotz wurde nach den Vorgaben geübt, um für eventuelle Einsätze gerüstet zu sein. Und deren gab es doch einige:

- 05. Jänner 2020: Großbrand des Gösserbräus in Spittal
- 13. Februar 2020: Forstunfall am Lampersberg
- 13. Juni 2020: Brand eines Müllcontainers in Schüttbach beim Drauwirt
- 30. August 2020: Technischer Einsatz; Teilaufbau des Hochwasserschutzes in Rosenheim nach Starkregen im oberen Drautal
- 06. Oktober 2020: Suchaktion nach abgängiger Person



- 28. November 2020: Sicherungsarbeiten nach Verkehrsunfall
- Im Dezember 2020 auf Grund der starken Schneefälle mehrere Einsätze (Freimachen von Straßen und Bächen)
- 02. Jänner 2021: Technischer Einsatz – Tier in Notlage
- 06. Jänner 2021: Technischer Einsatz – Sicherungsarbeiten und Bergung eines Schneeräumfahrzeuges in Schüttbach
- 10. Jänner 2021: Brandeinsatz in Spittal
- 14. Jänner 2021: Wirtschaftsgebäudebrand beim Gehöft Hofer vulgo Fischer/Wendl in Lendorf
- 16. Jänner 2021: Technischer Einsatz – Bergung eines Fahrzeuges des Roten Kreuzes (RK)
- 05. Februar 2021: Technischer Einsatz – wiederum Bergung eines Fahrzeuges RK
- 02. März 2021: Technischer Einsatz – Anforderung zur Tragehilfe einer verunfallten Person am Lampersberg. Einsatz musste wegen Unwegsamkeit abgebrochen werden, Bergung erfolgte durch RK1
- 15. März 2021: Nach langer Zeit fand eine Abschnittsfunkübung bei der Volksschule in Lendorf statt.
- 11. April 2021: Technischer Einsatz – Bergearbeiten nach Verkehrsunfall in Schwaig
- 25. April 2021: Brandeinsatz – Entstehender Wald- und Wiesenbrand bei Herrn Hasslacher in der Schwaig. Die Feuerwehren Spittal, Spittal/St. Peter und Baldramsdorf bedanken sich für die großzügige Spende
- 03. Mai 2021: Abschnittsfunkübung am Hühnersberg
- 03. Juli 2021: Brandeinsatz – Täuschungsalarm am Goldeck. Die FFB bedankt sich für die Spende.

Die FFB durfte sich anlässlich des 50. Geburtstages mit einer Abordnung und dem begehrten „Hl. Florian“ bei unserem Kameradschaftsführer OV Michael Pichelkastner und HFM Egon Plöb einstellen. Die Kameraden bedanken sich für die Einladung und wünschen weiterhin viel Glück und Gesundheit im Dienste der FFB.

Am 16. Juli 2021 fand die jährliche Pflichtübung am AWV in Schüttbach statt. Nachdem die Übungsanlage erklärt wurde, ging man in die Praxis. In der ersten Phase wurde das Öffnen ei-

nes Fahrzeuges mit den im RTLFA1000 vorhandenen Mitteln geübt. Nach einer kurzen Unterbrechung und dem Erteilen des Übungsbefehles wurde ein Fahrzeugbrand „scharf“ abgearbeitet.

Zum Schluss möchte ich als neuer GFK weiterhin um Ihr Vertrauen in die FFB bitten, gleichzeitig mit dem Versprechen den hohen Ausbildungsstand zu halten und wo möglich zu verbessern

Der Wettkampfgruppe unter Kommando meines Stellvertreters BI Hannes Bodner für die kommenden Bewerbe alles Gute und viele vordere Plätze.

Mit einem kräftigen „Gut Heil“ Ihr/Euer

Gerhard Feichter, OBI
Gemeindefeuerwehrkommandant e.h.

LAND KÄRNTEN

Musikschule Spittal/Drau Baldramsdorf

„Wer die Musik liebt, kann nie ganz unglücklich werden!“

(Zitat Franz Schubert – österreichischer Komponist)

Dieser Spruch mag wohl auch für alle Musikschüler/innen gelten, die trotz mehrmaligen Corona Lock-downs dennoch auf digitalem Weg ihren wöchentlichen Musikschulunterricht in diesem Schuljahr kontinuierlich besuchen konnten! So stand ihnen heuer erstmals auch die, von den Musikschulen des Landes Kärnten kostenfrei bereitgestellte, online Plattform Microsoft Teams zur Verfügung. Der Online-Unterricht half über so manch einsame, traurige Zeit zu Hause, hinweg und schaffte Abwechslung.

Die jährliche Vorspielstunde der Klasse Hackbrett und Blockflöte (Lehrerin Hemma Pleschberger-Schmölzer) fand in der Musikschule Baldramsdorf



Fröhliche Hackbrett- und Blockflöteschülerinnen (Klasse Hemma Pleschberger-Schmölzer) bei der Zeugnisverleihung

heuer etwas anders statt: ohne Publikum, dafür wurde auf Wunsch mitgefilmt und die Musikschulkinder bekamen ihr persönliches Video als Erinnerung digital zugeschickt.



Hanna Zurl, Querflötenschülerin von Edith Mößler, genießt es, in der freien Natur zu spielen.

Bereits im kommenden Schuljahr 2021/2022 hofft das Musikschulteam, dass wieder viele schöne Konzerte, wie etwa die vorweihnachtliche Vortragsstunde oder das große Faschingskonzert, mit Publikum stattfinden dürfen!

Geplant ist auch die Gründung eines Zupforchesters in der Musikschule Baldramsdorf, welches örtliche Festlichkeiten auf Anfrage musikalisch gestalten kann.

Diese Instrumente kannst du in Baldramsdorf lernen:

- Hackbrett und Blockflöte: Hemma Pleschberger-Schmölzer Tel.: 0650/4072816
- Klarinette und Saxophon: Ernest Wolfer Tel.: 0650/8981877
- Querflöte: Edith Mößler Tel.: 0650/5403436
- Trumpete: Peter Kosz Tel.: 0650/2692233
- Elementares Musizieren im Kindergarten mit Edith Mößler



Wer noch kein Instrument spielt und neugierig geworden ist, kann sich gerne bei dem Lehrerteam in Baldramsdorf melden. Auch Erwachsene Interessierte sind ganz herzlich willkommen!

Ernst Walter, Lehrer für Saxophon und Klarinette, hat kostenlose Leihinstrumente für Musikschüler/innen, welche die Trachtenkapelle Baldramsdorf, dankenswerterweise, bereit stellt. Es gibt noch freie Plätze. Ihr Instrument ist in Baldramsdorf nicht vertreten? –

Viele weitere können in der Musikschule Spittal/Drau erlernt werden.

Anmeldungen für beide Musikschulen sind jederzeit online (www.musikschule.at) oder am 13. 09. 2021 und 14. 09. 2021 vor Ort möglich.

Das Team der Musikschule Baldramsdorf wünscht eine schöne Sommerzeit und freut sich auf ihre Anmeldung für das Schuljahr 2021/2022!

Liebe Schattseitnerinnen und Schattseitner, Freunde der Trachtenkapelle Baldramsdorf!

Die Corona-Bedingte musikalische Pause hat auch die Trachtenkapelle voll getroffen. Da es seit Anfang 2020 keine Veranstaltungen gab, wir auch nicht gemeinsam Proben durften, war das „Zu Hause proben“ die einzige Alternative.

Natürlich fehlte uns das gemeinsame Musizieren. Unsere finanziellen Verpflichtungen blieben aber dennoch aufrecht!

Das „Süße Musikalische Nichts Tun“ diese fast einhalb Jahre hat leider auch einige Mitglieder veranlasst, dieses weiterhin zu pflegen, und haben die TKB leider verlassen.

Sehr traurig stimmte uns im April 2021 die schockierende Nachricht, dass unser Gründungsmitglied, Vorstandsmitglied, Trompeter und Kamerad Gaggl Heinz, am 24. 04. 2021 verstorben ist.

Aber wir blicken Vorwärts und haben am 02. 07. 2021 wieder unsere Proben-tätigkeit aufgenommen.

Die Trachtenkapelle wünscht der Baldramsdorfer Bevölkerung ein Gesundes weiteres 2021, in der Hoffnung, dass diese Pandemie vorübergeht.



Chor der Dorfgemeinschaft Baldramsdorf

Jährlich umrahmt der Chor gesanglich viele Feiern und besondere Anlässe in Baldramsdorf. Neben den vielen Feierlichkeiten, zählt der jährliche Liederabend zum besonderen Höhepunkt unseres Probenjahres. Seit Corona hat sich jedoch einiges geändert.

Keine Proben und keine Auftritte. Die Musik schlummert zurzeit in den Herzen der Sängerinnen und Sänger. Mit der Hoffnung, dass wir bald wieder gemeinsam singen und plaudern können haben einige Chormitglieder ihre Gedanken mit uns geteilt.

„Gemeinsam auf etwas hinarbeiten, der Emotions-Cocktail vor, und das unbeschreibliche Gefühl nach einem Konzert - das ist für mich Chor“

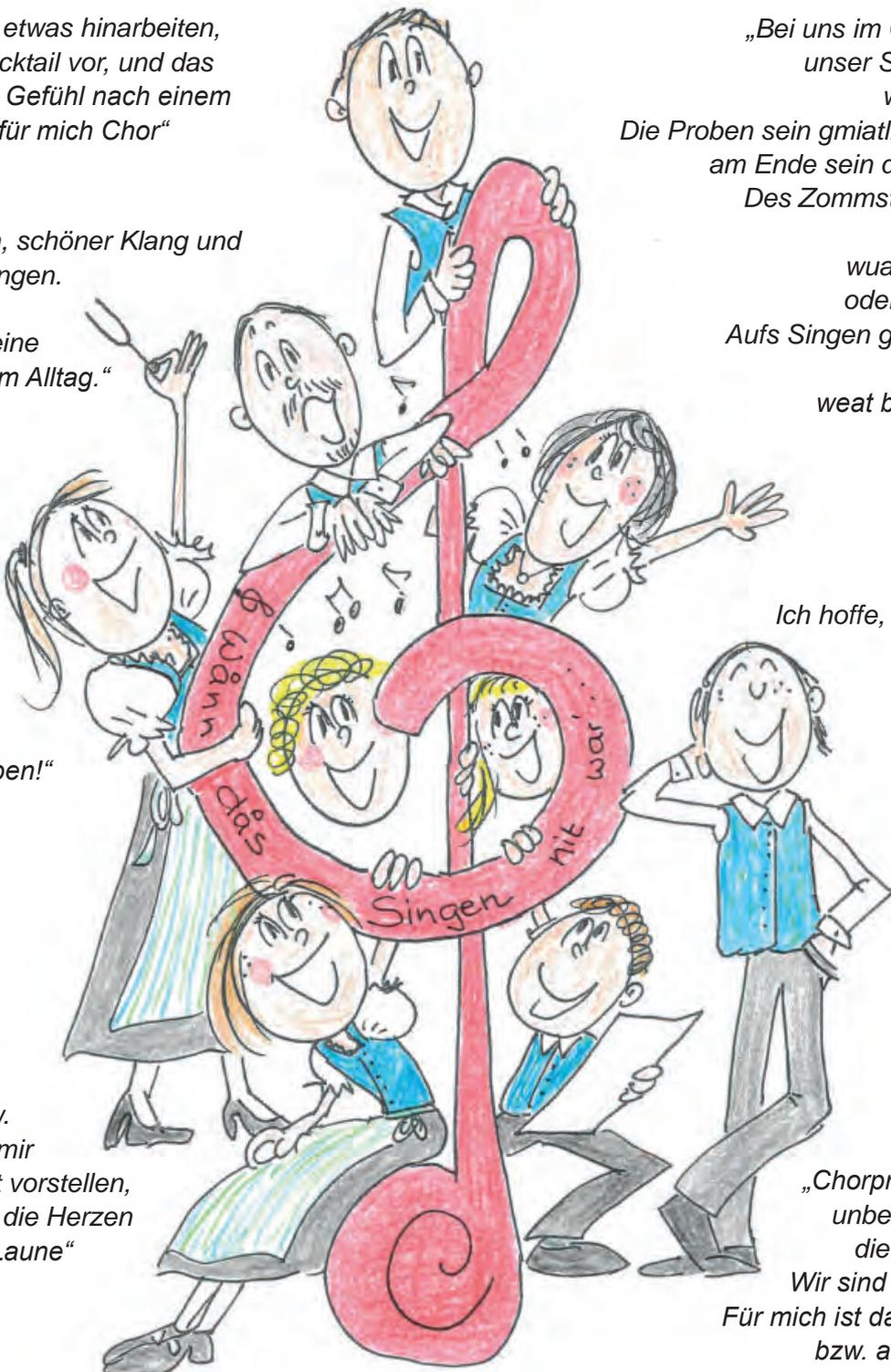
„Nette Menschen, schöner Klang und gemeinsames Singen. Die wöchentliche Chorprobe ist meine kleine Auszeit vom Alltag.“

„...gemeinsam lachen, miteinander reden und zusammen singen.“

„Feiern, singen, Gemeinschaft leben!“

„Teil eines harmonischen Ganzen zu sein“

„Ohne Musik bzw. Singen kann ich mir mein Leben nicht vorstellen, es befreit, wärmt die Herzen und macht gute Laune“



„Bei uns im Chor is immer fein, unser Stimm geht ins Ohr, wir tuan nit schrein.

Die Proben sein gmiatlich und sehr lustig, am Ende sein die meisten durstig. Des Zommstehn und Ratschen is immer a Hetz, wuascht ob eng zomm oder mit Obstond jetz. Aufs Singen gfrei i mi schon voll, des nächste Jahr weat bestimmt gonz toll.“

„Singen in der Gemeinschaft macht viel Freude. Ich hoffe, dass wir im Herbst dort weitermachen können, wo wir aufgehört haben.“

„Wenn dos Singen nit war, war die Welt wohl lei lahr.“

„Chorproben sind für mich unbeschwerte Stunden, die vergessen lassen. Wir sind „a lustiga Haufen“. Für mich ist das die beste Klang- bzw. auch Lachtherapie.“



„Dorfservice aktuell“ Angebote

Wir dürfen uns endlich über Öffnungsschritte freuen. Miteinander haben wir die Herausforderungen des letzten Jahres sehr gut gemeistert und alle haben sich an die Maßnahmen gehalten. Auch deshalb ist bei keinem Einsatz eine Ansteckung passiert – dafür sind wir alle unendlich dankbar!

Viele Erkenntnisse und Erfahrungen nehmen wir mit in die Zukunft und gehen positiv gestimmt in den Sommer. Wir werden uns endlich wieder treffen, uns in der Gruppe austauschen und gemeinsame Unternehmungen machen können – das freut uns sehr!

Wenn auch SIE in ein Teil unserer Gruppe werden möchten – freuen wir uns über Ihre Unterstützung!

Es geht nicht um Alter, Religion oder Herkunft - wir sind für alle Gemeindebürger*innen da!

Petra Berger ist als Dorfservice-Mitarbeiterin gerne für Sie da, ob telefonisch oder im persönlichen Gespräch. Sie koordiniert die ehrenamtliche Gruppe und versucht, Ihr Anliegen und die Angebote der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen bestmöglich zu verknüpfen.

Folgende KOSTENFREIE Angebote können genutzt werden:

- Fahrtenservice (Arzt, Therapie, Apotheke, etc.)
- Begleitung zu Kirche oder Friedhof
- Einkaufsservice
- Besuchsdienste
- kleine Hilfsdienste
- Informationen zu Themen aus dem Sozialbereich

**Die Nummer für Ihre Anliegen:
0650 / 22 04 222**



**So erreichen Sie Ihre Dorfservice Mitarbeiterin Petra Berger:
Telefonisch:**

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr

Persönlich: Jeden Dienstag von 8.30 bis 10.00 Uhr im Gemeindeamt Baldramsdorf



„Eine Lehre – meine Zukunft“

Lehrlings-Koordinatorin für 17 Gemeinden in der Nockregion als direkte Ansprechpartnerin, Vermittlerin und Coach

Der Regionalverband Nockregion als Projektträger unterstützt in diesem geförderten Projekt Eltern, Jugendliche, Lehrlinge und Betriebe aus der Nockregion rund um das Thema Lehre

Wer kann diese kostenlose Beratung in der Nockregion nutzen?

- **Eltern und Jugendliche**, die Fragen zur Berufsorientierung und Lehre haben
- **Aktive Lehrlinge**
- **Betriebe**, die Unterstützung zum Thema Lehrlinge benötigen



Foto: shotshop



Die Lehrlings-Koordinatorin - der „direkte Draht“ für unkomplizierte und schnelle Unterstützung

In einem vertraulichen Erstgespräch wird geklärt, welche Unterstützung notwendig ist. Je nach Bedarf wird die Anfrage direkt an die weiteren Experten in den guten und

kostenlosen Beratungsstellen weitergeleitet.

Unsere Jugend und Lehrlinge als Mitgestalter und gefragte Fachkräfte von morgen.

Meinungen und „Bedürfnisse“ unserer Jugend und Lehrlinge hinterfragen wir und nehmen wir ernst. Egal, ob mit oder ohne Matura bzw. Studium. **DU bist ein wichtiger Teil unserer Gesellschaft.**

Nach dem **Motto „es gibt keine blöden Fragen“** stehe ich für alle Fragen rund um das Thema Lehre für Jugendliche, Eltern, Lehrlinge und Betriebe zur Verfügung. Ich feue mich auf einen Anruf!

Ansprechpartnerin:

Claudia Platzner
Lehrlings-Koordinatorin
und Projektleitung
Regionalverband Nockregion
Tel. 0676/7789 167 oder
Mail: claudia.platzner@nockregion-ok.at



Die Umsetzung dieses Projektes ist nur möglich mit der Unterstützung des Arbeitsmarktservices, Land Kärnten - Abtlg. 11 und „Leader“

JAHRESBERICHT aus dem KINDERGARTEN

Es besuchten 49 Kinder unseren Kindergarten. „Tante Andrea“ wünschen wir alles Gute - sie vertrat Carmen Bodner, die im Herbst nach der Karenz wieder zu uns kommt. Glückwünsche auch an Frau Rohr- „Tante Claudia“ heiratete!

Jahresprojekt WALD:

In den letzten Jahren begleitete uns das Thema „Wald“ in Form von 4 Waldwochen und Waldtagen. Da die Rahmenbedingungen ideal sind-Wälder säumen die Gemeindegrenzen-nahmen wir dieses Thema heuer als Jahresprojekt. In die bestehenden Feste und Themen flochten wir das Thema ein.

- So wurde zum Erntedankfest auch für die Früchte des Waldes, das klare Wasser und die gesunde Luft gedankt. Im Herbst wurde aus den gesammelten Schwammerln eine Soße mit Semmelknödeln bereitet. Mmmm, war das lecker!
- Am Goldeck wollten wir im Herbst „Grantn klaubn“ ... leider machte uns ein früher Schneefall einen Strich durch die Rechnung. Vorbei an den Lawinengebäuden bestiegen wir den „kleinen Goldeckgipfel“!
- Herr Gerhard Gruber blies uns mit seinem Jagdhorn ein paar Weisen. Hund Emmi „sang“ mit.
- Jäger Rene Pucher erzählte den Kindern Interessantes aus dem Jägerstand.





- Bei so viel Schnee konnten wir den Kindern auch zeigen, wie Lawinen entstehen und Verschüttete gerettet werden.
- In „Hosners-Vogelwald“ brachten wir den Waldtieren eine Weihnachtsüberraschung in Form von Futter.
- Zu Weihnachten sägten, schnitzten, spalteten, feilten die Kinder an einem „Wärmepaket“: Holzscheite mit Spänen. Dazu gab es eine Schachtel Zündhölzer und ein Holzherz. Danke an die Herren Sommerger, Hartlieb und Amlacher, den Holzspendern!
- Die Osternestl wurden aus Birkenzweigen geflochten. Palmbesen banden wir mit den Kindern heuer im Kindergarten. Danke an Herrn Pacher für die letzte Bindekontrolle.
- Die „Porzen“ in unserer „Frat'n“ wurden ausgefreit, neue Bäumchen dazugesetzt. Danke den Herren Streit, Berger, Familie Moser für die Mithilfe. (Unser Wald - ein Projekt für die Zukunft!)
- Aus Spendengeldern wurde ein Ausflug zur Mösersäge nach Mooswald finanziert. Da ging es zur Sache - Zuschauen beim Schneiden und Ablängen, Besichtigen des Trockenraumes, der Hackschnitzelanlage, der Bretterstapel. Ein Holztransporter lud die Bäume ab... da gab es genug zu sehen, hören und riechen!
- Schäferhund Tacko kam mit Bergrettungshundeausbildner Lorenz Geiger vorbei und führte den Kindern vor, wie ein Vermisster aus dem Wald gerettet wird.
- Nach einer luftigen Fahrt mit der Umlaufbahn auf das Goldeck wanderten wir im Frühling auf den „Kälberriegel“ und genossen die Aussicht. Beim Theater-

wagen der Komödienspiele und beim Tubing gab es viel zu lachen.

- Mit den ÖBB fuhren wir nach Mallnitz. Die Wanderung zum Stappitzersee, dann vorbei an steilen Wänden, Schutzwäldern, Wasserfällen, Hochalmen Richtung Schwusnerhütte war sehr beeindruckend. Besonders die Kuhfladen hatten es den Kindern angetan!
 - In den Rosenheimer Auwäldern gingen wir auf Schatzsuche. Herr Kalt trainierte dann mit der Hälfte der Kinder am „Volleyballplatz!“, während die andere Hälfte im Bachl kniepte. Dann wurde gewechselt.
 - Den Ausbau der Schattseitner Bäche mussten wir uns auch anschauen. Wie riesig sind doch aus der Nähe die Sperren! Den Wasserbassin der Gendorfer Genossenschaft sahen wir uns an - besser gesagt: wir lauschten dem Rauschen. Kostproben des guten Wassers gab es dann bei Familie Moser.
 - Herr Gerber zeigte den Kindern die Arbeit der Flößer. Im Anschluss gab es im Kindergarten „Kino“ zum Thema: Wie brachte man früher die „Holzbengel“ in Tal?
 - Im Kindergarten lernten die Kinder die Tiere und Pflanzen des Waldes kennen. Bei der Eingangstür wurde ein Wurzelpark errichtet. In einer eigenen Baumschule wurden Waldfrüchte eingesetzt. Diejenigen Jungpflanzen, die wuchsen, wurden in die Waldfrate eingesetzt.
- 4 Waldwochen und zahlreiche Waldtage boten den Kindern genug Gelegenheit zum Spielen und Forschen.





„WER BÄUME SETZT, OBWOHL ER WEISS, DASS ER NIE IN IHREM SCHATTEN SITZEN WIRD, HAT ZUMINDEST ANGEFANGEN, DEN SINN DES LEBENS ZU BEGREIFEN“

(Rabindranath Tagore)

Abgesehen vom Waldthema setzten wir im Ackerle vom Krainer Sepp wieder Erdäpfel - danke für die Bereitstellung!

Maskottchen Baldi Bello besuchte uns heuer gleich zwei Mal. Themen wie Müllvermeidung, Erste Hilfe, Martinsfeier, Osternest suchen, Besuch der Mühle

und des Handwerksmuseums, gesunde Jause mit Zahnprophylaxe, Muttertagsüberraschungen, Kreativwoche mit Angelika, Rad Challenge des ARBÖ usw. rundeten das Kindergartenjahr ab.

Ein herzlicher Dank an alle, die uns bei unseren Vorhaben unterstützten.

Es war sicher für jedes Kind etwas dabei. Nun wünschen wir allen einen erholsamen, unfallfreien Urlaub und freuen uns schon auf die neuen und „alten“ Kinder im Herbst!

Das Kindergartenteam





Volksschule Baldramsdorf

Schulnachrichten

Am 14. September 2020 begann für 73 Schülerinnen und Schüler das neue Schuljahr 2020/21. Für 20 Kinder war es der 1. Schultag.

Auch dieses Schuljahr war geprägt von einem achtwöchigen Lockdown, während dem sich einige Kinder zuhause im Home-Schooling und einige Kinder in der Betreuung in der Schule befanden. Nach den Semesterferien durften wieder alle zurück in die Schule. Der Schulbesuch war verbunden mit Sicherheitsmaßnahmen, mit denen wir uns schnell vertraut machten (Maske tragen, regelmäßiges Testen, Abstand halten etc.).

Obwohl viele Veranstaltungen nicht stattfinden konn-

ten und schulfremde Personen nicht in die Schule durften, gab es für die Kinder neben dem klassischen Unterricht doch so einige Abwechslung:

Auch dieses Jahr besuchte uns „**Hopsi Hopper**“, eine Bewegungsinitiative des ASKÖ, der viele abwechslungsreiche Bewegungseinheiten im Turnsaal und später im Schulgarten anbot.

Im Mai fand die **Erstkommunion** der 2. Klasse pandemiebedingt am Goldbrunnteich statt. Es war ein wunderschönes Fest, an einem ganz besonderen Ort.

Im Juni fand in der **Drautalperle** pro Klasse ein zweitägiges Schwimmtraining statt.

Die dritte und die vierte Klasse unternahmen im Juli mit dem Bus einen **Tagesausflug** zum Gurker Dom, nach Friesach (Burgbau), zur Burg Hochosterwitz und nach Maria Saal ins Freilichtmuseum.

In der letzten Schulwoche wanderten die Erst- und Zweitklässler von **Rosenheim** zurück nach Baldramsdorf. Die Dritt- und Viertklässler verbrachten





einen Vormittag beim **Goldbrunn-
teich** und der **Drau**.

Gemeinsam mit dem Künst-
ler Heimo Luxbacher fanden für
die erste und zweite Klasse zwei
Workshops zum Thema Fotogra-
fie bzw. Malerei statt.

Die dritte und vierte Klasse nahm
auch heuer wieder an der **Wald-
pädagogik** teil.

Wer mehr über unser Schulleben
erfahren möchte, darf gerne auf
unserer Homepage vorbeischaу-
en:

www.vs-baldramsdorf.ksn.at



Die Lehrerinnen der Volksschule Baldramsdorf bedanken sich bei allen, die zu einem gelungenen Schulleben
beigetragen haben und wünschen einen schönen und erholsamen Sommer!

Seniorengruppe Baldramsdorf

Rückblick 2020:

Anfang November wurde Frau Dora Roszmaier 85
Jahre alt. Die Geburtstagswünsche überbrachten
die OG Obfrau und die BZ Obfrau Gerda Jenko. Wir
wünschen der Jubilarin viel Gesundheit und nette
Stunden in der Seniorenrunde.

90 Jahre feierte unser langjähriges, treues Mitglied
Frau Theresia Kohlmaier. Die OG Obfrau und die
BZ Obfrau übermittelten die Glückwünsche und
bedankten sich für die Treue zu unserer Gesin-
nungsgemeinschaft und viel Spaß beim „Kartln“ mit
ihren Freunden.

PS: Die Seniorenrunde bedankt sich bei der Gemein-
de Baldramsdorf für die jährliche Zuwendung und den
vielen Mitgliedern für die finanzielle Unterstützung.

Geburtstage 2020:

95 Jahre	Maria Ronacher
90 Jahre	Theresia Kohlmaier
90 Jahre	Rudolf Freisitzer
85 Jahre	Dora Roszmaier
70 Jahre	Sieglinde Burgstaller
70 Jahre	Anneliese Wernitznig

Ehrenurkunden für 35 Jahre Mitgliedschaft: Sieglinde
Feichter, Sieglinde Pirker, Maria Ronacher, Theresia
Kohlmaier, Rudolf Freisitzer, Hans Rindler, Helmut
Freisitzer, Hans Sattlegger, Siegfried Kleinsasser

Aktivitäten:

„Grillteller Essen“ beim Reidnwirt am 09.07.2020
und am 15.07.2021

„Backendl Essen“ beim Hopfgartner am 13.08.2020
„Mittagstisch“ beim Gasthaus Karlbauer
am 10.09.2020
„Fleischnudelessen“ beim Gasthaus Hohenburg
am 08.10.2020
„Heringsalat Essen“ am 18.02.2021

Johann Burgstaller beging im Jänner seinen 75.
Geburtstag. Herr Burgstaller kam nach vielen Jahren
wieder in sein Heimatland Kärnten und wurde mit
seiner Frau Sieglinde Mitglied in der Seniorengruppe
Baldramsdorf. Wir wünschen dem Jubilar alles Gute,
vor allem Gesundheit. Anfang März hatte Frau Elfrie-
de Staudacher ihren 75er. Die Ortsgruppe wünscht
dem Geburtstagskind noch viele und lange Spazier-
märsche mit unserer BZ Obfrau Gerda.

Unsere Obfrau-Stv. Frau Waltraud Obertaxer voll-
endete im Mai ihren 70. Geburtstag. Die Ortsgruppe
wünscht der Waltraud alles Gute und viele Jahre in
ihrem schönen zuhause und weiterhin die morgend-
lichen langen und sportlichen Runden auf „Schu-
stersrappen“.

Nachruf: Die Seniorengruppe Baldramsdorf trauert
um ihre langjährigen und treuen Mitglieder: Frau
Hermine Leitner, Frau Sieglinde Feichter, Frau Maria
Ronacher
Mögen sie in Frieden ruhen! Unser tiefes Mitgefühl
gilt auch den Familien.

Renate Zurl, Obfrau



Verein „Helfer der Ortenburg“ Kärntner Handwerksmuseum

Ridl Ronacher, unsere Mitarbeiterin und gute Seele des Vereines ist Anfang Juli, kurz vor ihrem 96. Geburtstag, verstorben. Mit großer Einsatzfreude hat sie bis zuletzt für das Museum mehr als vier Jahrzehnte als Schriftführerin, Kassiererin und Buchhalterin gearbeitet. Sie übernahm in dieser Zeit die Aufgaben der Diensterteilung der freiwilligen Mitarbeiter/Innen des Museums und war unsere Museumsbotschafterin in allen Belangen. Sie wird uns allen in bester Erinnerung bleiben.



Seit 17. Mai 2021 ist das Handwerksmuseum in Baldramsdorf/Unterhaus wieder bis zum 30. September täglich von 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet.

Im Museum begehen wir heuer die 45. Ausstellungssaison! Wie im Vorjahr öffnet das Museum mit besonderen Vorkehrungen zum Schutz vor Covid – 19 Infektionen.

Trotz Einschränkungen konnten wir 2020 erfreulicherweise rund 2.500 BesucherInnen begrüßen. Mittlerweile hat sich das Schloss zu einem Schmuckstück und kulturellem Aushängeschild für die Gemeinde Baldramsdorf entwickelt. Das ist in den persönlichen, wohlwollenden Eintragungen im Gästebuch immer wieder zu lesen.

So kann auch die Chinasammlung – gestiftet von Univ. Prof. Dr. Günther Winkler – bei Voranmeldung im Museum in Rahmen einer Führung besichtigt werden. Alle Besucher sind von der Reichhaltigkeit der umfangreichen Sammlung begeistert.

Ein besonderes Dankeschön gilt vor allem den freiwilligen Mitarbeitern/innen beim Kassadienst, den

Führungen durch die Ausstellungen im Handwerksmuseum und in der China-Sammlung, dem Reinigungsteam mit Gerti Steiner und Anni Arzmann, die zusätzlich für den immer wieder bewunderten Blumenschmuck und die Hopflege im Eingangsbereich sorgt.

Vom ORF Kärnten war am 19. Feber 2021 Carl Hannes Planton im Handwerksmuseum und hat im Rahmen einer Live-Reportage für „KÄRNTEN HEUTE“, TV und ORF Kärnten, mit Obmann Heinrich Gerber, Tischlermeister Dieter Winkler und Schmiedemeister Werner Brunner auf unser Museum aufmerksam gemacht.

Die neue Website (www.handwerksmuseumbaldramsdorf.info) zum 1. Kärntner Handwerksmuseum, erstellt von Hermann Possegger jun., zeigt einen großartigen Einblick in die Ausstellung und umfangreiche Sammlung. Sie bildet darüber hinaus eine Chronik der Gemeinde Baldramsdorf.

Für die Bewerbung der Flößerei als immaterielles UNESCO-Weltkulturerbe sind wir mit den Oberdrautaler Flößern und der Flößer-Abteilung im Handwerksmuseum eingebunden. Dazu erschien in der Kleinen Zeitung (18. April 2021) ein umfassender Bericht.

Die Flößertage wurden heuer vom 13. – 15. August planmäßig durchgeführt. Der Abschluss fand am Sonntag, 15. August, am Ufer nahe der Draubrücke Spittal/Drau statt.

Zum Interreg-Projekt „EUREVITA“ mit Slowenien und Österreich wurden wir eingeladen und es wurde im April ein umfangreiches Video über das Handwerksmuseum mit allen seinen Schätzen, als historische Sehenswürdigkeiten von Baldramsdorf wie Ortenburg, Kirche und Fastentuch, aufgenommen, und in der Folge im Rahmen einer Interreg-Veranstaltung länderübergreifend präsentiert.

Wir freuen uns, Sie bald wieder persönlich bei uns im Museum begrüßen zu dürfen.

*Heinz Gerber
Obmann*

Faschingsrunde Lei ka Sun!

Trotz der bekannten äußeren Umstände ist es uns auch heuer gelungen – unter Einhaltung strengster Sicherheitsmaßnahmen – einen Faschingsumzug über den Dorfplatz abzuhalten. Dazu wurde das kleine Zeitfenster, in dessen Rahmen dies möglich war, perfekt genutzt. Unter ausschließlicher Teilnahme des bewährten Prinzenpaares und Ministerrats sowie ohne Publikum war es MIT ABSTAND der größte und einzige Umzug Österreichs.



Wir hoffen den Fasching im kommenden Jahr wieder in gewohntem Maße mit Euch feiern zu dürfen. „Lei ka Sun!“, wünschen die MinisterInnen:



Kanzler
Günther Brunner



Vizekanzler
Charly Ganauser



Musikus
Heinz Zaiser



Organisationsminister
Werner Brunner



Außenminister
Reinhard Jury



Innenministerin
Renate Wöss



Wirtschaftsminister
Franz Bodner



Finanzminister
Martin Lampersberger



Bautenminister
Andreas Lampersberger



Verkehrsminister
Harald Steiner



Medienministerin
Camilla Kleinsasser



Staatssekretär
Gerald Klammer

Die Jagd im Spannungsfeld der Freizeitinteressen

Zu den Aufgaben der Jäger gehören auch die Erhaltung und die Verbesserung der Lebensräume aller wild lebenden Tierarten. Sie hat den Auftrag, Wildschäden an Wald, Feld und Flur zu minimieren und

das Wild vor Krankheiten und Gefahren zu schützen. Die Jägerinnen und Jäger erfüllen dadurch wichtige Aufgaben zum Erhalt unserer vielfältigen Kulturlandschaften.



Die Jagd habe sich in einer mit unterschiedlichen Meinungen und eher naturfernen Gesellschaft vielfältigen Fragestellungen zu stellen. Die Öffentlichkeit schaut immer dann ganz besonders auf die Jägerinnen und Jäger, wenn es um den Natur- und Umweltschutz, den Tierschutz oder um die Belange der Land- und Forstwirtschaft geht.

Wer heutzutage die Jagd ausübe, muss sich immer wieder gegenüber „Nicht Jägern“ oder gar Jagd-Gegnern rechtfertigen. Sehr vielen Menschen sei das Verständnis für das Arbeiten der Jäger in der Natur und mit der Natur im Laufe der letzten zwei bis drei Generationen abhandengekommen.

Dieser Umstand hat mich dazu veranlasst, die Zusammenhänge Wild und Landschaft auf Basis gewonnener Erkenntnisse zu betrachten und die Rolle, die der Jäger in diesem Zusammenhang zu spielen hat.

Dazu kommt der Tourismus, der in dem von mir als Hegeringleiter anvertrauten Gebiet beginnt einen großen Einfluss auf den Lebensraum der Wildtiere auszuüben, auf der anderen Seite jedoch einen hohen wirtschaftlichen Faktor im Lebensunterhalt der Bevölkerung darstellt.

Die Jagd ist in Kärnten durch das Kärntner Jagdgesetz geregelt und muss von geprüften Jäger/innen ausgeübt werden. Der Hegering Baldramsdorf hat eine Jagdfläche von rund 3791 ha, diese Fläche ist in 3 Gemeindejagdgebiete und 7 Eigenjagdgebiete aufgeteilt. Derzeit üben 66 Jäger/innen aktiv die Jagd in diesen Jagdgebieten aus, wobei die Jägerdichte auf 50 ha - ein Jäger - beschränkt ist. Die Mehrzahl der Jäger übt die Jagd in den Gemeindejagdgebieten aus, wobei für das Jagdrecht jährlich ein Pachtzins an die Grundeigentümer des jeweiligen Gemeindejagdgebietes zu entrichten ist. Auch für die Benützung der Forstwege durch die Jäger müssen Beiträge geleistet werden! Das Erlegen von Wild unterliegt einer zweijährigen Abschussplanung, welche sich an die Erfordernisse der Land- und Forstwirtschaft zu orientieren hat. Der Abschussplan wird in Form eines behördlichen Bescheides der Jägerschaft aufgetragen und ist in seinem Umfang zu erfüllen!

Die Jäger haften in den Gemeindejagdgebieten für Wild- und Jagdschäden und müssen diese bezahlen! In Notzeiten müssen die Jäger das Wild füttern!

Jäger sein ist in meinen Augen eine Lebenseinstellung, die einesteils einen gesunden Wildstand anstrebt, um andernteils auch diesen zu ernten, sich erfreut am Beobachten der Natur und am Beutemachen, das – ich gestehe - ein absolut archaisches

Gefühl in mir auslöst, wobei ethisches Handeln im Vordergrund steht.

Für das Fremdenverkehrsland Kärnten ist seine Landschaft das wertvollste Kapital und Grundlage für sämtliche Investitionen. Im speziellen der Wald und die Gebirge bestimmen nicht nur als Kulisse das Landschaftsbild, sie sind zugleich Erholungsraum und Stätte für immer zahlreicher werdenden Freizeitaktivitäten.

Die Schutz- und Wohlfahrtsfunktionen des Waldes sind für viele touristische Einrichtungen eine existenzielle Notwendigkeit, aber die ständig steigenden Ansprüche des Tourismus an den Wald und den Bergregionen (Almen) führen zunehmend zu gravierenden Konflikten und mancherorts auch zur Bedrohung der Ressource selbst.

Vom Interessenstandpunkt der Jagd ist deshalb angebracht, zum Spannungsfeld Tourismus und anderer Freizeitaktivitäten vermehrt öffentlich Stellung zu nehmen.

Obwohl die Übernachtungszahlen in der Gemeinde rückläufig bzw. stagnierend sind, nimmt der Druck auf Natur und Landschaft auch bei uns zu.

Der Tages- und Ausflugs-tourismus am „Sportberg Goldeck“ boomt und naturnahe Sportarten liegen im Trend. Der Kurzurlaub hat die klassische Sommerfrische abgelöst. Neue Abenteuer- und Erlebnis verheißende Aktivitäten sind neben klassischen, wie Wandern und Bergsteigen getreten.

Durch die Zunahme an Freizeit, Frühpensionierungen, Urlaube, etc. steigt quantitativ die Freizeit und der Massentourismus nehmen zu.

Werte wie Lust und Genuss, gepaart mit einem gewissen Zukunftspessimismus nehmen zu. Erlebnisse und Ausleben stehen im Zentrum, während die gemeinsame Wertebasis, die unsere Gesellschaft zusammenhält immer mehr verflacht. Es wird mehr Freiheit in allen Lebensbereichen gefordert bei sinkender Akzeptanz, Anweisungen zu befolgen bzw. Respekt vor fremden Eigentum zu zeigen!

Wald- und Landwirtschaft stehen ohne effektive Bejagung auf verlorenem Posten. Bei zu hohen Wildbeständen drohen empfindliche Schäden an Kulturpflanzen. Dies zu verhindern, muss das gemeinsame Ziel von Bauern, Förstern und Waldbesitzern sowie den Jagdausübenden sein.

Der Lebensraum der Wildtiere kann infolge Beunruhigungen, durch das ungelenkte, - zeitlich wie räumliche - Auftreten der Freizeitaktivitäten stark verändert werden, wenn sich Wildtiere in Rückzugsgebieten konzentrieren. Werden Gämsen zum Beispiel oberhalb der Baumgrenze stark beunruhigt,



ziehen sie sich häufiger und andauernd in die steilen Waldbereiche zurück.

Rotwild reagiert gegenüber Freizeitbetrieb meist mit weiträumigem Ausweichen in ruhigere Gebiete oder es wird scheuer und Nachtaktiv. Das standorttreue Reh hingegen, führt meist nur kleinräumige Ortsverschiebungen durch.

Die Folgen für den Jagdbetrieb sind, dass Freizeitaktivitäten, die nicht gelenkt werden, also irgendwo und überall im Lebensraum der Wildtiere und tageszeitlich unbegrenzt ausgeübt werden können, sich auch negativ auf die Bejagbarkeit des Wildes auswirken, da der Jäger auf Freiflächen kaum noch Wild bei Tageslicht antrifft und so die Bejagung immer schwieriger wird, während die Schäden am Wald und Feldfrüchten zunehmen.

Dieses Phänomen ist auch bei uns zu beobachten, da Wild erst im letzten Dämmerungslicht auszieht und so, das Ansprechen kaum mehr möglich macht, geschweige denn eine sichere Schussabgabe.

Das hat zur Folge, dass es immer schwieriger wird, die geforderte Stückzahl zur Erfüllung des Abschussplans zu erreichen. Durch steigende Wildbestände nehmen Verbisschäden zu und gefährden in weiterer Folge den Wald in seinem Bestand.

Meiner Meinung nach, wird oft der sehr umstrittene Trophäenkult in den Mittelpunkt der Jagd gerückt. So ist die Trophäe stummer Zeuge von Jagderlebnissen, die oft durch hohen, finanziellen Einsatz erkaufte wurden und werden.

Jäger sein ist in meinen Augen eine Lebenseinstellung, die einesteils einen gesunden Wildstand anstrebt, um andernteils auch diesen zu ernten, sich erfreut am Beobachten der Natur und am Beutemachen, das – ich gestehe - ein absolut archaisches Gefühl in mir auslöst, wobei ethisches Handeln im Vordergrund steht.

Wildtiere reagieren besonders sensibel auf Störungen in den folgenden populationsökologisch bedeutenden Phasen:

- Winter (Kälte, Schneeverhältnisse)
- Sommer (Hitze, Insektenplage)
- Frühling/Herbst als Anlage für Fettreserven für Migration (Zug, Wanderung)
- Jänner/Februar und August als Brut- und Aufzuchtzeit bei Vögel
- Sommerhalbjahr Mauser bei Vögel
- Mai bis Juli/August Setz- und Aufzuchtzeit bei Säugetieren
- Paarungszeit bei Säugetieren je nach Art unterschiedlich

Nach Störungen, wie extensives Mountainbiken,

Joggen in den Abend- bzw. Morgenstunden in Wildruhezeiten oder sonstige Lärmentwicklung, benötigen Wildtiere eine ausreichend lange Erholungsphase, welche je nach Ausgangssituation von Experten mit mindestens 10 Tagen Abstand.

Zusammenfassung

Wenn gesunde Wildtierpopulationen erhalten und möglichst schadensfrei in die Kulturlandschaft eingegliedert werden sollen, setzt dies den Schutz artgemäßer Lebensräume und Rücksichtnahme auf die Grundbedürfnisse der erwünschten Tierarten zwingend voraus.

Dies bedeutet ein umsichtiges, integratives Wildtier- und Lebensraummanagement, das viele Landnutzer und Freizeitaktivisten einschließt und mit in die Verantwortung nimmt.

Der Jäger kann diese Aufgabe unmöglich alleine lösen. Es braucht eine großräumig und lokal abgestimmte Mithilfe von Land- und Forstwirtschaft, Gemeinde und Forstbehörde ebenso, wie die Rücksichtnahme von Seiten der Freizeitaktivisten, Schilffbetreiber und Tourismusorganisationen.

Wir Jäger müssen unseren Beitrag zum Interessensausgleich leisten und dem Hegeauftrag und Wildtiermanagement nachkommen. Im Umgang mit anderen Landnutzern, Touristen und Freizeitaktivisten aber zeitgemäß und vorbildlich sein. Es braucht wiederum eine Kultur des Respekts von beiden Seiten, auch gegenüber Wildtieren und ihrem Lebensraum!

Der Schutzwald hat eine bedeutende Funktion, indem er Siedlungsräume schützt und Muren- und Lawinenabgänge unterbinden kann.

Ebenso die Beunruhigung im Einstand oder bei Fütterungen von Rotwild, wodurch massive Schälschäden entstehen können, die die Baumschubstanz schädigen und dadurch der Schädlingsbefall, (zum Beispiel der Borkenkäfer) gefördert wird.

Wenn wir Wildtiere als Naturerbe in unserer Kulturlandschaft nachhaltig, also auf Dauer erhalten wollen, dann müssen wir das hohe Konfliktpotential, zwischen Jägern und den Interessenvertretern des Tourismus, Landwirten und Jagdgegnern generell, sowie individuellen Freizeitaktivisten aktiv reduzieren, das nur über Kommunikation, Aufklärung und Gebote, und durch Lenkung der Naturnutzer im Wildtierlebensraum geschehen kann.

Es braucht mehr Verständnis und Rücksichtnahme von allen, die den Lebensraum des Wildes beeinflussen!

Hans Obertaxer, Hegeringleiter von Baldramsdorf



Sektion Tennis

Hallo, liebe Tennisfreunde!

Dank der kameradschaftlichen Mitarbeit der Tennisfreunde konnte die Tennisanlage sehr früh in Betrieb genommen werden. Da immer mehr Zulauf zum Tennissport in Rosenheim erfolgte, ist die Saison sehr gut ausgebucht, vor allem Gästen und Einheimischen. Aufgrund von vielen Jugendlichen Tennissinteressierten ist es wieder möglich, auch Abends unter Flutlicht seinem Hobby nachzugehen.

Dafür danken wir Bürgermeister Paulitsch für seine rasche Hilfe, denn vorher war jahrelang nicht möglich den Urzustand wiederherzustellen.

Wir danken auch der Firma Blitzschutz Hopfgartner für die gratis Beistellung des Hubsteigers für die Montage der Beleuchtung.

Überschattet wurde die Tennissaison von zwei tragischen Todesfällen zweier Tennisikonen unseres Vereines. Der Seniorchef der Firma Oberwinkler, Alois Oberwinkler, ein jahrzehntelanger Spitzensportler. Seine Frau Heidi bzw. die Schwiegereltern von Alois stammten aus Rosenheim.

Auch Werner Pichorner, ein langjähriger Kollege und Helfer bei der jährlichen Platzerenovierung musste auch zu Grabe getragen werden. Beiden Tennislegenden werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.



V.l.n.r.: Jasmin Uggowitzer, Willi Ramsbacher, Elisabeth Ortner

Die alljährliche Adaption der Plätze ist nicht zuletzt auch den Tennisdamen zu verdanken. Da sportliche Betätigung immer wichtiger wird, unter dem Motto „Beweg dich und bleib gesund“, wünschen wir allen Beteiligten eine Verletzungsfreie Saison.

*Sektionsleiter Willi Ramsbacher
und Schriftführer Wilfried Pichler*



Alpenvereinsjugend & alpenvereinsjugend
Ortsgruppe Baldramsdorf baldramsdorf

Im Alpenverein – da ist immer etwas los!

Schnupperklettern

Corona bedingt kam die Jugendarbeit an der Kletterwand und im Klettergarten erst im Juni wieder ins Laufen.

An sechs Terminen kletterten die Teilnehmer (Kinder ab sieben Jahre, Jugendliche und Eltern) erfolgreich die lange verwaisten Kletterrouten im Turnsaal der Volksschule und im Klettergarten Seeboden die zwei Klettersteigabschnitte mit der Seilbrücke und die Toprope-Routen im mittleren Schwierigkeitsgrad. Gerade bei den Kindern fällt auf, dass sie sich mit der Umstellung vom Indoor-Klettern auf Outdoor nicht ganz leichttun.





Ein Angebot des Ferienprogramms der Alpenvereinsjugend ist das wöchentliche Schnupperklettern im Klettergarten Peter Santner in Seeboden/ Süduferweg jeden Donnerstag am Vormittag in den Schulferien für Einheimische und Gäste. Die Anmeldung erfolgt in Kooperation mit dem Tourismusbüro Seeboden am Millstättersee. Zwei Klettersteig-Sektionen im Schwierigkeitsgrad A und B sowie Toperope-Klettern im Schwierigkeitsgrad III und IV werden absolviert. Das umsichtige Betreuungsteam gibt den Teilnehmern das notwendige Rüstzeug für eine „sichere Klettersteigkarriere“ mit.



Praxistag

Der Praxistag ist der vorletzte Teil der Jugendleiterin-Ausbildung: Die einzelnen Kurse müssen vorher vollständig und erfolgreich absolviert sein. Der Praxistag umfasst mindestens 8 Stunden (direkte Kontaktstunden mit Kindern/ Jugendlichen/ Familien) und ist verpflichtender Teil der Jugendleiter-Ausbildung. Melanie hat die Aktivität selbst geplant: Unter dem Titel „Natur erleben“ wanderte die Gruppe (7 Kinder, 7 Erwachsene) von der Talstation



der Ankogelbahn in Mallnitz auf dem Naturlehrpfad vorbei am Stappitzer See bis zur Schwussner Hütte. Themeninhalte der Wanderung waren „Bergnatur erleben“, „Pflanzen und Tiere“, „Spiel und Spaß für Klein und Groß“.

Gestärkt hat man sich bei einer Jause (Einladung der Alpenvereinsjugend) in der Hütte. Der Praxistag war ein voller Erfolg und verlief unfallfrei.

Nach dem Praxistag erfolgt die Teilnahme am Get-together am nächsten Landesjugendtag, dann hat Melanie ihre Jugendleiterin-Ausbildung abgeschlossen.

Goldeckhütte

Seit Juni hat die Goldeckhütte des ÖAV neue Pächter: Wir begrüßen Kirsten Lau & Ralf Gombert herzlich und wünschen eine gute Saison und viel Wetterglück.

Die Hütte ist bis in den September hinein geöffnet (T: 0677 640 902 47, M: goldeckhuette1927@gmail.com) und erreichbar von der Goldeckstraße/Seetal-Parkplatz oder von der Umlaufbahn-Bergstation. Am 3. Juli fand die Eröffnungsfeier statt. Auch kulina-



risch ist die Hütte einen Besuch wert! Von Seiten des Alpenvereins erfährt das Pächterpaar volle Unterstützung durch Hüttenbetreuer Meinrad Mitterling aus Unterhaus.

Die Alpenvereinsjugend Baldramsdorf hofft, Anfang Oktober 2021 wieder mit dem Kletterbetrieb im Turnsaal der Volksschule „durchstarten“ zu können.



Infotelefon:

0650-3601321 (Ferienprogramm, Jahresprogramm, öffentliches Klettern)

E-Mail: kletterwand.baldramsdorf@gmail.com,
avjugend.baldramsdorf@gmail.com,

Homepage: www.kletterwand-baldramsdorf.com,
www.alpenverein-spittal.at

Mag. Harald Angerer

Verständnis für ein „Art-eigenes Leben“!

Als Tierschutzombudsfrau ist es mir sehr wichtig, dass Menschen Verständnis für das Anderssein von Tieren haben. Leider sehe ich in meiner Tätigkeit oft das Gegenteil.

Die Ursache ist fehlendes oder mangelhaftes Wissen über die Bedürfnisse der verschiedenen Tierarten.

Tiere haben, wie wir Menschen, Bedürfnisse. Diese sind jedoch sehr oft, abhängig von der jeweiligen Tierart, sehr unterschiedlich. Nur wenn Tiere ihr arttypisches Verhalten ausüben können und ihre Anpassungsfähigkeit nicht überfordert wird, kann man von tiergerechter Haltung sprechen. Dabei darf den Tieren keine Schmerzen, Leiden und Schäden zugefügt werden **und es soll deren Wohlbefinden ermöglicht werden.**

Die wichtigste Frage bei der Haltung eines Tieres ist: Wo und wie lebt die Urform dieses Tieres? Aus dem Lebensraum und dem Verhalten dieses Tieres lässt sich die ideale Tierhaltung unter Menschenobhut ableiten. Kennzeichnend für bestimmte Tierarten sind ihre besonderen Sinnesleistungen, die sie in ihrem Lebensraum benötigen.

So vielfältig das Leben ist, so vielfältig sind die Ansprüche der verschiedenen Tierarten!

Welche Bedürfnisse gibt es nun?

Grundlegend sind Themen wie Sozialverhalten, Ernährungsverhalten, Fortbewegungsverhalten, Komfortverhalten, Ruheverhalten, Erkundungsverhalten und Ausscheidungsverhalten.

- Nehmen wir als Beispiel das Sozialverhalten: Die meisten als Haustiere gehaltenen Tiere benötigen dringend Sozialkontakt zu seinesgleichen. Nur mit mindestens einem Partner der gleichen Art oder in der Gruppe ist wesentliches Verhalten leibar!
- Nehmen wir als Beispiel das Ernährungsverhalten: Ein gesunder Hund könnte mit einer einmaligen Fütterung pro Tag auskommen, das ist das Erbe des Wolfes. Ein Kaninchen oder ein Pferd dagegen müssen, als reine Pflanzenfresser, praktisch ständig fressen können.
- Nehmen wir als Beispiel das Fortbewegungsverhalten: Hamster sind bekannt für ihren Bewegungsdrang, deshalb gibt es (hoffentlich geeignete) Laufräder für diese Tierarten. Reptilien können sich nur durch äußere Wärmezufuhr bewegen und ihre Körperfunktionen aufrechterhalten.
- Nehmen wir als Beispiel das Komfortverhalten: Hühner benötigen Staubbäder, Schweine suhlen sich gerne in Schlamm.
- Nehmen wir als Beispiel das Ruheverhalten: Hühner schlafen des nächstens, wie ihre Vorfahren, auf Sitzstangen. Rinder ruhen 7 -12 Stunden pro Tag wegen ihrer ganz besonderen Verdauung.
- Nehmen wir als Beispiel das Erkundungs(„Neugier“)verhalten: Um Gerüche festzustellen können z.B. Reptilien züngeln und Pferde flehmen.
- Nehmen wir als Beispiel das Ausscheidungsverhalten: Schweine trennen penibel Liegeflächen von Kloflächen. Pferde bevorzugen weiche Flächen um zu Urinieren.

Ich appelliere dringend an alle Tierhalter sich mit den Eigenschaften und Bedürfnissen der von ihnen gehaltenen Tiere vertraut zu machen. Im Idealfall VOR der Tieranschaffung – dadurch wird sehr oft klar, dass diese bestimmte Tierart nicht für einen geeignet ist und **NICHT angeschafft werden soll!**

Bitte informieren Sie sich ebenso über rechtliche Vorschriften bezüglich der angestrebten Tierhaltung:
Tierschutzombudsfrau Jutta Wagner, Kirchengasse 43, 9020 Klagenfurt

Impressum

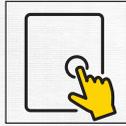
Gemeinde Baldramsdorf: Amtl. Mitteilungen, Informationen
„Gemeindezeitung“ – Offizielles Informationsblatt der Gemeinde Baldramsdorf.
Medieninhaber (Verleger), Herausgeber, Redaktion.

Gemeindeamt: 9805 Baldramsdorf 53, Tel. 04762 / 7114, Fax 04762 / 7114-7
E-Mail: baldramsdorf@ktn.gde.at, Internet: www.baldramsdorf.at

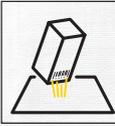
Druck: Petz Druck GmbH, 9800 Spittal/Drau, Tel. 04762 / 2543, Fax 04762 / 5056, E-Mail: office@petzdruck.com



Ein **unkomplizierter und barrierefreier Zugang** ermöglicht Ihnen ein angenehmes, schnelles und intuitives Einkaufserlebnis. So ist die BILLA Regional Box frei und ohne die zusätzliche Nutzung einer Smartphone-App zugänglich. Im Container führt Sie ein Terminal per **Sprachausgabe** Schritt für Schritt durch den Bezahlvorgang.



Auf das Display tippen



Produkte einscannen



Oder am Display auswählen



Sind alle Produkte eingescannt, dann mit FERTIG bestätigen



Auswahl der Zahlungsmethode: bar oder mit Karte

BILLA



BILLA REGIONAL BOX BALDRAMSDORF

DIE BILLA REGIONAL BOX IST IHR KLEINER SELBSTBEDIENUNGS-MARKT UM DIE ECKE.

Auf rund 11 m² Fläche stehen über 200 Artikel in verlässlicher BILLA Qualität zur Auswahl – das Sortiment beinhaltet zahlreiche Erzeugnisse von **lokalen Produzenten** aus der Nachbarschaft: Frischwaren wie Brot, Gebäck, Obst, Gemüse und Molkereiprodukte sowie Lebensmittel wie Honig, Nudeln, Säfte und Tees bis hin zu Produkten des täglichen Bedarfs wie z. B. Hygiene- und Reinigungsmittel sowie Toilettenpapier.

Adresse & Öffnungszeiten

Baldramsdorf 53, 9805 Baldramsdorf auf dem Parkplatz beim Gemeindeamt direkt an der L5
Mo. – Fr. 7.15 – 19.30 Uhr, Sa. 7.15 – 18.00 Uhr